

Weltweit im Einsatz gegen die Ausbeutung von migrantischen Arbeitskräften



Ein Großteil der weltweiten Arbeitsmigrant*innen sind Frauen, die meist im informellen Sektor tätig sind und somit erschwerten Zugang zu Arbeiter*innen-Vereinigungen und Gewerkschafts-Mitgliedschaft haben. Reguläre Arbeitsgesetze gelten für sie nicht. Ungeregelte Arbeitszeiten, Löhne unter dem gesetzlichen Mindestlohn, Ausbeutung und häusliche Gewalt sind an der Tagesordnung. Aufgrund der strengen Gesetzeslage vor Ort und den Knebelverträgen der Arbeitgeber*innen können die Frauen nur bedingt ihre Arbeitsstelle wechseln, schnell droht ihnen der Entzug ihrer Aufenthaltsgenehmigung und sie müssen in ihre Heimat zurückkehren, wo es noch schwieriger ist, ein Überleben zu sichern.

Der Weltgebetstag unterstützt vor allem im (süd-/ost-) asiatischen Raum mehrere Partnerorganisationen, die sich für migrantische Arbeitskräfte einsetzen, darunter auch das *Hope Worker's Center* in Taiwan.

Eine weitere Partnerorganisation ist die *Global Alliance Against Traffic in Women* mit Sitz in Thailand. Bereits seit 18 Jahren kämpft es gegen Frauenhandel und setzt sich für die Rechte und den Schutz von Arbeitsmigrant*innen ein. Dazu vernetzt das Bündnis selbst-organisierte Frauengruppen auf der ganzen Welt und betreibt internationale Lobbyarbeit.

In Hongkong arbeitet die *Mission for Migrant Workers* hauptsächlich mit philippinischen und indonesischen Hausangestellten. Sie bieten direkte juristische und psychosoziale Begleitung an und setzen sich anwaltschaftlich für die Prävention von Gewalt gegen Frauen und Arbeitsrechtsverletzungen ein. Ihre Anlaufstellen gewähren einzelnen Frauen Unterstützung, vereinen und stärken aber auch die Migrant*innengemeinschaft insgesamt.

Die *Asia Pacific Mission for Migrants (APMM)* sitzt ebenfalls in Hongkong und leistet mithilfe eines großen Netzwerkes regionale und internationale Lobby- und anwaltschaftliche Arbeit für die Rechte von Migrant*innen, sowohl in den Herkunftsländern (Asien-Pazifik-Region) als auch in den Zielländern (Südostasien). „Der Beitrag des Weltgebetstags ist wichtig, da er explizit für die Arbeit mit Frauen gedacht ist“, betont Aaron Ceradoy, Geschäftsführer von APMM, „die zweckgebundene Finanzierung ermöglicht es der APMM, die Belange von Frauen in der Gemeinschaft der Arbeitsmigrant*innen besonders hervorzuheben.“

Dies ist nur ein Ausschnitt der wichtigen Arbeit, die Partnerorganisationen des Weltgebetstags weltweit für die Rechte und Stärkung von Mädchen und Frauen leisten. Mit Ihrer Spende können auch Sie unterstützen.

Bankverbindung für Spenden:

IBAN: DE42 5206 0410 0404004540

BIC/SWIFT: GENODEF1EK1

www.weltgebetstag.de/spende

